

Anlage 1  
zu Vorlage 85/2012

## **Vorbemerkungen**

## **Wichtige Ergebnisse der Jahresrechnung 2011**

## **Entwicklung des Vermögens und der Schulden**

## **Entwicklung der Investitionstätigkeit**

Landratsamt Esslingen  
Kreiskämmerei  
Pulverwiesen 11  
73726 Esslingen am Neckar

## 1. Vorbemerkungen

### 1.1 Gebiet des Landkreises, Einwohner, Steuerkraft

#### Kreisgebiet

Verwaltungsräume	18
Gemeinden	44
davon: 6 Große Kreisstädte	
7 Städte	
Fläche	641,54 km <sup>2</sup>

#### Einwohner

Einwohner am 30.06.2007	514.632
Einwohner am 30.06.2008	515.047
Einwohner am 30.06.2009	514.169
Einwohner am 30.06.2010	514.500
Einwohner am 30.06.2011	515.502

#### Bevölkerungsdichte

je km<sup>2</sup> am 30.06.2011 804 Einwohner

#### Steuerkraftsummen

Jahr	Steuerkraftsumme			
	der Gemeinden			des Landkreises
	absolut €	je Einwohner €	am Stichtag	absolut €
2007	422.658.523	822,01	30.06.2006	466.459.046
2008	495.701.409	963,22	30.06.2007	539.382.154
2009	553.206.093	1.074,09	30.06.2008	614.185.361
2010	572.431.663	1.113,31	30.06.2009	630.562.097
2011	460.764.388	895,56	30.06.2010	511.924.994

### 1.2 Wirtschaftsführung des Landkreises, Rechtsgrundlagen

- ◆ Landkreisordnung für Baden-Württemberg vom 19. Juni 1987 (GBl. S. 288) in der jeweils gültigen Fassung in Verbindung mit den §§ 77-117 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der jeweils gültigen Fassung.
- ◆ Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) vom 07. Februar 1973 (GBl. S. 33) in der jeweils gültigen Fassung.
- ◆ Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums Baden-Württemberg über die Gliederung und Gruppierung der Haushalte, die Finanzplanung und weitere Muster für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (VwV-Gliederung und Gruppierung) vom 13. Juli 1989 (GBl. S. 777) in der jeweils gültigen Fassung.

- ◆ Gemeindegeldverordnung (GemKVO) vom 26. August 1991 (GBl. S. 598) in der jeweils gültigen Fassung.
- ◆ Haushaltserlass des Innenministeriums Baden-Württemberg für das Jahr 2011 vom 09. Juni 2010

### 1.3 Zweck und Darstellung des Rechenschaftsberichts

Die Jahresrechnung ist nach § 95 Abs. 1 GemO durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Dieser Rechenschaftsbericht soll u.a. einen Überblick über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Rechnungsjahr geben (§ 44 Abs. 3 GemHVO).

Der Landkreis Esslingen wendet für den Kämmereihaushalt seit 2004 das EDV-Verfahren SAP EA-PS an. Bestandteil dieses Verfahrens ist neben der gesamten Sachkontenführung die Erstellung des Haushaltsplans und der Jahresrechnung. Der Zahlenteil des Rechenschaftsberichts ist deshalb ähnlich aufgebaut wie der Haushaltsplan. Er wird ergänzt durch verschiedene Anlagen und den Erläuterungen des Jahresergebnisses 2011.

Die Jahresrechnung 2011 des Landkreises Esslingen ist dem Revisionsamt fristgerecht zur örtlichen Prüfung übergeben worden.

Für den Jahresabschluss des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft gilt das Eigenbetriebsgesetz und die Eigenbetriebsverordnung. Dem Jahresabschluss ist außerdem ein Lagebericht beizufügen, in welchem alle wichtigen Ergebnisse des Eigenbetriebs erläutert werden. Der Jahresabschluss wird von der Geschäftsführung des Abfallwirtschaftsbetriebs erstellt.

Am 07.05.2009 hat der Kreistag die Änderung der Rechtsform vom bisherigen Eigenbetrieb zur Kreiskliniken Esslingen gemeinnützige GmbH im Wege der Ausgliederung mit Wirkung ab 01.01.2009 beschlossen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 31.08.2009. Des Weiteren beschloss der Kreistag, das Klinikum Kirchheim-Nürtingen sowie das Kreiskrankenhaus Plochingen mit Wirkung ab 01.01.2010 im Krankenhausrechtlichen Sinn zu fusionieren.

Die Kreiskliniken Esslingen sind nicht Teil der Jahresrechnung des Landkreises. Gemäß § 8 des Gesellschaftsvertrags sind die für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften und damit auch die Vorschriften der Krankenhausrechnungsverordnung sinngemäß anzuwenden.

### 1.4 Planung und Ablauf der Haushaltswirtschaft 2011

7. Oktober 2010	Einbringung des Haushaltsplanentwurfs in den Kreistag
11. November 2010	Haushaltsdebatte 2011; 2. Lesung mit Anträgen der Fraktionen
Nov. / Dez. 2010	Vorberatung in den Ausschüssen des Kreistags

16. Dezember 2010	Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans durch den Kreistag
20. Dezember 2010	Vorlage der Haushaltssatzung beim Regierungspräsidium Stuttgart zur Genehmigung
30. Dezember 2010	Das Regierungspräsidium Stuttgart bestätigt die Gesetzmäßigkeit der vom Kreistag beschlossenen Haushaltssatzung
08. Januar 2011	Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung
10.01. – 18.01.2011	Öffentliche Auslegung des Haushaltsplans
Mai 2012	Abschluss der Haushaltsrechnung 2011

## 2. Wichtige Ergebnisse der Jahresrechnung 2011

### 2.1 Haushaltsvolumen

Der vom Kreistag am 16. Dezember 2010 beschlossene Haushaltsplan hat ein Gesamtvolumen von **446.355.900 Euro**.

Davon entfallen auf den

	Haushaltsvolumen	
	Planansatz Euro	Anteil in %
Verwaltungshaushalt	420.355.000	94,17
Vermögenshaushalt	26.000.900	5,83
Gesamtvolumen	446.355.900	100,00

Das Rechnungsergebnis 2011 weist im Vergleich zum Haushaltsplan folgende Veränderungen des Volumens aus:

	Planansatz €	Rechnungserg. €	Mehr (+) Weniger (-) €	Veränderung %
Verwaltungshaush.	420.355.000	452.323.962,22	+) 31.968.962,22	+) 7,61
Vermögenshaush.	26.000.900	42.455.289,55	+) 16.454.389,55	+) 63,28
Gesamtvolumen	446.335.900	494.779.251,77	+) 48.423.351,77	+) 10,85

Die Erhöhung des Haushaltsvolumens im Verwaltungshaushalt ist u. a. auf Mehreinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen und der Grunderwerbsteuer sowie der Buchung der kalk. Kosten (Afa und kalk. Zinsen) zurückzuführen. Die Steigerung im Vermögenshaushalt hat seine Ursache insbesondere in der deutlich höheren Zuführungsrate aus dem Verwaltungshaushalt.

2.2 Entwicklung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabepositionen  
(ohne interne Leistungsverrechnung und kalkulatorische Kosten)

Verwaltungshaushalt

Einnahmen	Planansatz 2011 €	Rechnungser- gebnis 2011 €	Veränderung	
			€	%
Sachkostenbeiträge einschl. Sicherheitsaus- stattung	9.569.000,00	10.058.763,30	489.763,30	5,12 %
km-Beiträge f. Krs.Str.	1.774.300,00	1.810.140,00	35.840,00	2,02 %
Soziallastenausgleich (§ 21 FAG)	2.000.000,00	3.086.941,00	1.086.941,00	54,35 %
Schlüsselzuweisungen	44.518.000,00	51.664.511,30	7.146.511,30	16,05 %
Grunderwerbsteuer	20.000.000,00	27.882.744,09	7.882.744,09	39,41 %
Gebühren + Geldbußen	10.794.400,00	13.176.821,25	2.382.421,25	22,07 %
Leistung vom Land für Umsetzung SGB II	1.340.700,00	2.133.145,01	792.445,01	59,11 %
Zuweisungen für untere Verwaltungsbehörde	5.486.900,00	5.487.447,30	547,30	0,01 %
Zuweisungen für Eingliederung der Sonderbehörden 1995	4.010.000,00	4.011.086,00	1.086,00	0,03 %
Sonderbehörden 2005	7.144.600,00	7.097.981,13	- 46.618,87	- 0,65 %
Zinseinnahmen	182.800,00	297.790,75	114.990,75	62,91 %
Kreisumlage	180.161.500,00	180.162.636,89	1.136,89	0,00 %

Ausgaben	Planansatz 2011 €	Rechnungser- gebnis 2011 €	Veränderung	
			€	%
Betriebsumlage an KDRS	280.500,00	287.336,40	6.836,40	2,44 %
Zuschuss Epl.2	4.414.100,00	4.293.186,19	- 120.913,81	- 2,74 %
Personalkosten	64.955.300,00	64.041.095,58	- 914.204,42	- 1,41 %
Kostenerstattung Land f. nicht kommunalisierte Beschäftigte (ohne Straßenwärter)	169.100,00	175.051,80	5.951,80	3,52 %
Leistungen zur sozialen Sicherung (netto)	155.769.900,00	147.752.072,50	- 8.017.827,50	- 5,15 %
Gemeinschaftsaufwand Kreisstraßen	1.245.000,00	1.382.166,09	137.166,09	11,02 %
Zuschuss ÖPNV	25.586.500,00	25.811.084,62	224.584,62	0,88 %
Betriebsumlage an Zweckverband Tierkör- perbeseitigung	405.700,00	380.800,00	- 24.900,00	- 6,14 %
FAG-Umlage	11.305.100,00	11.306.493,90	1.393,90	0,01 %
KVJS-Umlage	1.453.600,00	1.451.676,90	- 1.923,10	- 0,13 %
Status-quo-Ausgleich (§ 22 FAG)	920.000,00	1.025.819,00	105.819,00	11,50 %
Zinsausgaben	5.052.700,00	4.730.339,49	- 322.360,51	- 6,38 %
Zuführung an den Vermögenshaushalt	5.029.800,00	27.861.137,09	22.831.337,09	453,92 %

## Vermögenshaushalt

Einnahmen	Planansatz 2011 €	Rechnungser- gebnis 2011 €	Veränderung	
			€	%
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	5.029.800,00	27.861.137,09	22.831.337,09	453,92 %
Entnahme aus der Rücklage	4.511.400,00	0,00	- 4.511.400,00	- 100,00 %
Zuweisungen v. Bund, Land, Gden. u. sonstige	3.550.400,00	4.041.361,97	490.961,97	13,83 %
Kredite (Neuaufnahmen)	12.869.100,00	4.000.000,00	- 8.869.100,00	- 68,92 %
Kredite (Umschuldung)	0,00	6.470.370,70	6.470.370,70	100,00 %

Ausgaben	Planansatz 2011 €	Rechnungser- gebnis 2011 €	Veränderungen	
			€	%
Beteiligungen, Kapitaleinlagen	2.971.000,00	2.970.500,00	- 500,00	- 0,02 %
Erwerb von Grundstücken	546.800,00	370.664,92	- 176.135,08	- 32,21 %
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.420.800,00	899.324,12	- 1.521.475,88	- 62,85 %
Baumaßnahmen	10.432.100,00	8.309.560,84	- 2.122.539,16	- 20,35 %
Investitionszuschüsse	1.564.400,00	1.607.963,16	43.563,16	2,78 %
Zuführung zur allg. Rücklage	108.700,00	13.946.814,13	13.838.114,13	12730,56 %
<b>Tilgung von Krediten</b>				
ordentliche Tilgung	7.957.100,00	7.808.115,47	- 148.984,53	- 1,87 %
außerordentliche Tilgung	0,00	71.976,21	71.976,21	100,00 %
Umschuldung	0,00	6.470.370,70	6.470.370,70	100,00 %

## 2.3 Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt

### ◆ Mindestzuführungsrate

Nach § 22 Abs. 1 GemHVO sind die im Verwaltungshaushalt zur Deckung der Ausgaben nicht benötigten Einnahmen dem Vermögenshaushalt zuzuführen. Die Zuführung muss dabei mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden können, soweit dafür keine Ersatzeinnahmen zur Verfügung stehen. Sie soll ferner die Ansammlung der allgemeinen Rücklage in der gesetzlich vorgeschriebenen Mindesthöhe ermöglichen.

Die **Mindestzuführungsrate** zzgl. des Tilgungsanteils Schuldendiensthilfe KKE gGmbH berechnet sich im Haushaltsjahr 2011 wie folgt:

ordentliche Tilgung	7.808.115,47 €
Rücklagenzuführung	193.393,52 €
Tilgungsanteil Neubau PPP	421.775,31 €
Tilgungsanteil Schuldendiensthilfe KKE gGmbH	<u>1.802.249,92 €</u>
	10.225.534,22 €
<b>Ersatzeinnahmen im Vermögenshaushalt</b> (welche die Zuführung reduzieren)	
Einnahmen aus der Veränderung des Anlagevermögens	- 46.526,58 €
Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen	- 0,00 €
nicht zweckgebundene Zuweisungen	- 53.640,00 €
Beiträge und ähnliche Entgelte	- 35.668,46 €
Entnahme aus der Rücklage	- 0,00 €
Rückflüsse aus Darlehen	- <u>224,75 €</u>
ergibt eine <b>Mindestzuführung</b> einschl. des Tilgungsanteils Schuldendiensthilfe KKE gGmbH des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt in Höhe von	10.089.474,43 €

Aus der Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts 2011 ergibt sich vor den Abschlussbuchungen

ein Überschuss in Höhe von 27.861.137,09 €

Die Zuführungsrate war im Haushaltsplan 2011 mit 5,030 Mio. € veranschlagt und lag 3.036.000 € unter dem Mindestbetrag (ohne Anrechnung d. Ersatzeinnahmen). Nachdem der Verwaltungshaushalt in 2011 mit einem Überschuss von 27,861 Mio. € abschließt, beträgt die Haushaltsverbesserung im Verwaltungshaushalt 22,831 Mio. €



### ◆ Entwicklung der Zuführungsraten

Die Zuführungsraten des Verwaltungshaushalts haben sich in den letzten 5 Jahren wie folgt entwickelt:

HH-Jahr	Zuführungsrate des VerwHH an den VermHH
2007	30,850 Mio. €
2008	34,352 Mio. €
2009	8,039 Mio. €
2010	17,881 Mio. €
2011	27,861 Mio. €

Mit dem Rechnungsergebnis 2011 in Höhe von **27,861 Mio. €** liegt die erreichte Zuführungsrate **22,831 Mio. €** über dem Planansatz von **5,030 Mio. €**

Die nicht zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes benötigten Mittel in Höhe von 13,753 Mio. € wurden gemäß § 22 GemHVO der allgemeinen Rücklage zugeführt.

#### 2.4 Nettoinvestitionsrate

Die Nettoinvestitionsrate, also die frei verfügbaren Finanzmittel, die nach Abzug der ordentlichen Kredittilgungen und Kreditbeschaffungskosten von der Zuführung des Verwaltungsan den Vermögenshaushalt für Investitionen zur Verfügung stehen, hat sich wie folgt entwickelt:

HH-Jahr	Nettoinvestitionsrate
2007	+) 19,984 Mio. €
2008	+) 23,244 Mio. €
2009	-) 2,130 Mio. €
2010	+) 9,115 Mio. €
2011	+) 20,053 Mio. €

#### 2.5 Wesentliche Veränderungen im Haushaltsjahr 2011

##### ➤ Schlüsselzuweisungen

Die Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft betragen insgesamt 51,665 Mio. € und liegen somit rd. 7,147 Mio. € über dem Planansatz 2011. Ausschlaggebend hierfür ist die Erhöhung des Kopfbetrages von 443 € auf 459 €. Bei einer Ausschüttungsquote von 71,4 % betragen die Mehreinnahmen rd. 7,147 Mio. €. Gegenüber dem Rechnungsjahr 2010 sind die Schlüsselzuweisungen um 10,001 Mio. € angestiegen.

➤ **Kilometerbeiträge für die Kreisstraßen**

Die Zuweisung des Landes nach § 25 FAG wurde im Verwaltungshaushalt mit 1,774 Mio. € veranschlagt. Tatsächlich eingegangen sind 1,810 Mio. €.

➤ **Grunderwerbsteuer**

Im Haushaltsplan 2011 betrug der Planansatz 20,0 Mio. €. Das tatsächliche Ergebnis beträgt 27,883 Mio. € und liegt damit 7,883 Mio. € über dem Planansatz.

➤ **Gebühren und Geldbußen**

Die Einnahmen aus den verschiedenen Verwaltungsgebühren und Geldbußen waren mit 10,794 Mio. € veranschlagt. Der Zahlungseingang beträgt tatsächlich rd. 13,177 Mio. €. Mehreinnahmen waren hauptsächlich bei der Zulassungs- und Führerscheinstelle (+ 0,748 Mio. €) sowie beim Ordnungsamt (+ 0,750 Mio. €) zu verzeichnen. Das Rechnungsergebnis der Vermessungsgebühren liegt mit rd. 1,490 Mio. € um ca. 22 % unter dem Anrechnungsbetrag bei den Zuweisungen für die Eingliederung der Sonderbehörden in Höhe von 1,912 Mio. €. Ab dem Jahr 2010 gewährt das Land zum teilweisen Ausgleich des Abmangels einen jährlichen Abgeltungsbetrag. Dieser beträgt für den Landkreis Esslingen 127.000 €.

➤ **Leistungen des Landes aus der Umsetzung des SGB II**

Zum Stichtag 01. Juli 2011 wurde vom Ministerium für Arbeit und Soziales B.-W. die Nettoentlastung des Landes durch den Wegfall des Wohngeldes für das ALG II neu berechnet. Der Landkreis Esslingen erhält für das Jahr 2010 eine Nachzahlung von rd. 0,264 Mio. €. Gleichzeitig wurde der Vorauszahlungsbetrag für 2011 auf 1,869 Mio. € festgesetzt. Die Haushaltsverbesserung beträgt hieraus rd. 0,792 Mio. €.

➤ **Zinseinnahmen**

Die Zinseinnahmen liegen mit 0,298 Mio. € um 0,115 Mio. € über dem Planansatz von 0,183 Mio. €.

➤ **Personalausgaben**

Der Planansatz für die Personalausgaben betrug 64,955 Mio. €. Tatsächlich benötigt wurden rd. 64,041 Mio. €. Die Abweichung beträgt 1,41 % bzw. 0,914 Mio. €.

➤ **Sozialer Leistungsbereich**

Der Gesamtaufwand für den sozialen Leistungsbereich war in 2011 mit 155,770 Mio. € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis liegt mit 147,752 Mio. € rd. 8,018 Mio. € deutlich unter der Veranschlagung (- 5,15%). Hauptursächlich hierfür ist die Erhöhung der Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft auf 39,8 %. Gegenüber den im Haushaltsplan zugrunde gelegten 28,6 % ergeben sich hierdurch Mehreinnahmen in Höhe von rd. 4,6 Mio. €. Des Weiteren konnten im Bereich der Grundsicherung für Arbeitssuchende die Ausgaben um rd. 2,6 Mio. € reduziert werden.

Weitere Einsparungen konnten im Bereich der Sozialhilfe nach dem SGB XII (rd. 0,658 Mio. €) und für die Durchführung des Asylbewerber-Leistungsgesetz (rd. 0,335 Mio. €) erzielt werden.

➤ **Soziallastenausgleich – Status-quo-Ausgleich (§ 22 FAG)**

Nach den Berechnungen des Statistischen Landesamts B.-W. beträgt die Umlage 2011 1,026 Mio. €. Gegenüber dem Planansatz ergeben sich Mehrausgaben von 0,106 Mio. €.

➤ **Gemeinschaftsaufwand Kreisstraßen**

Der Lohnkostenschlüssel für die Abrechnung des Gemeinschaftsaufwands beträgt in 2011 17,48 % (2010: 16,88%, 2009: 15,22 %, 2008: 14,98 %, 2007: 15,87 %, 2006: 17,11 %). Der Anteil des Landkreises Esslingen beträgt somit 1,382 Mio. €. Bei einem Planansatz von 1,245 Mio. € ergibt sich eine Überschreitung von 0,137 Mio. €. Diese Überschreitung ist in erster Linie auf Mehrausgaben für den Winterdienst zurückzuführen.

➤ **ÖPNV / Schülerbeförderung**

Der Gesamtaufwand für ÖPNV einschl. Schülerbeförderung ohne interne Leistungsverrechnung und kalk. Kosten beträgt 25,811 Mio. € und liegt 0,225 Mio. € (0,88 %) über dem Planansatz von 25,587 Mio. €. Diese Mehrausgaben resultieren hauptsächlich aus der Kostenerstattung für die Beförderung der Schüler in Sonderschulen (Finanzposition 1.7920.6720.000).

➤ **Zinsausgaben**

Die Aufwendungen betragen insgesamt rd. 4,495 Mio. € gegenüber geplanten 5,053 Mio. €. Die Wenigerausgaben von rd. 0,557 Mio. € (- 11,03 %) sind auf den Verzicht von Neuaufnahmen sowie auf das in 2011 niedrige Zinsniveau zurückzuführen, was bei Kassenkrediten, Neuaufnahmen und Umschuldungen zu geringeren Zinsausgaben als im Haushaltsplan kalkuliert führte.

### 3. Entwicklung des Vermögens und der Schulden

#### 3.1 Stand der allgemeinen Rücklage

Der Mindestbestand der allgemeinen Rücklage wurde zum Rechnungsabschluss 2011 wie folgt neu berechnet:

Haushaltsjahr	Ausgaben Verwaltungshaushalt
2008	430.918.231,01 €
2009	426.710.956,76 €
2010	438.193.456,40 €
Summe	1.295.822.644,17 €
1/3 der Summe d. Ausg. hiervon 2%	431.940.881,39 € = <b>8.638.817,63 €</b>
Stand am 01.01.2011	8.445.424,11 €
Zuführung 2011	+ 193.393,52 €
<b>Mindestbetrag</b>	<b>8.638.817,63 €</b>
Haushaltsverbesserung 2005	4.118.604,31 €
Haushaltsverbesserung 2006	3.054.845,75 €
Haushaltsverbesserung 2007	8.959.916,54 €
Haushaltsverbesserung 2008	8.064.111,60 €
Entnahme aus Rücklage 2009	- 18.586.106,45 €
Haushaltsverbesserung 2010	4.459.076,40 €
Haushaltsverbesserung 2011	13.753.420,61 €
<b>Stand am 31.12.2011</b>	<b>32.462.686,39 €</b>

Zum Rechnungsabschluss 2011 beträgt der Mindestbestand der allgemeinen Rücklage 8.638.817,63 €. Zur Erreichung dieses Mindestbestands mussten 193.393,52 € zugeführt werden (Planansatz 108.700 €).

Außerdem konnten der Allgemeinen Rücklage aufgrund des positiven Verlaufs des Haushaltsjahres 2011 weitere Mittel in Höhe von 13.753.420,61 € zugeführt werden.

Der **Gesamtbestand der Allgemeinen Rücklage** beträgt zum 31.12.2011 damit **32.462.686,39 €** Der Anteil der freien Rücklagenmittel erhöht sich auf 23.823.868,76 €.

3.2 Stand der Schulden des Landkreises  
(ohne Abfallwirtschaft und ohne Kreiskrankenhäuser)

Stand am 01.01.2011	109.586.257,91 €
Neuverschuldung 2011	4.000.000,00 €
<u>Tilgung 2011</u>	<u>7.880.091,68 €</u>
Schuldenstand am 31.12.2011	<b>105.706.166,23 €</b>

Im Haushaltsplan 2011 war eine **Kreditermächtigung** in Höhe von **12,869 Mio. €** vorgesehen. Sie wurde im Berichtsjahr mit **4,000 Mio. €** in Anspruch genommen.

Auf die Übertragung der restlichen Kreditermächtigung in Höhe von 8,869 Mio. € wurde verzichtet.

Somit beträgt der Schuldenstand zum 31.12.2011 im Kernhaushalt rd. 105,706 Mio. €

Für die **ordentliche Schuldentilgung** waren 7.957.100 € eingeplant. Tatsächlich benötigt wurden 7.808.115,47 €

In 2011 war kein Planansatz für außerordentliche Tilgungen vorgesehen. 6.542.346,91 € wurden umgeschuldet, wobei nur 6.470.370,70 € als Gegenwert neu aufgenommen wurden und somit indirekt eine Sondertilgung von 71.976,21 € erfolgte.

Der Erweiterungsbau des Verwaltungsgebäudes in Esslingen a.N., Pulverwiesen 11 wurde im Rahmen eines PPP-Projektes (Private-Public-Partnership) erstellt. Die hieraus entstandenen Verbindlichkeiten (**kreditähnliches Rechtsgeschäft**) entwickelten sich im Rechnungsjahr 2011 wie folgt:

Anfangsbestand zum 01.01.2011	22.773.901,52 €
Annuität p.a.	1.417.647,00 €
Tilgung in 2011	421.775,31 €
Zinsen in 2011	995.871,69 €
Endbestand zum 31.12.2011	22.352.126,21 €

## 3.3 Finanzanlagen

Beteiligungen des Landkreises Esslingen an Genossenschaften, Zweckverbänden und sonstigen Gesellschaften sowie Forderungen aus Darlehen:

Bezeichnung	Stand 31.12.2011
Regionales Rechenzentrum Region Stuttgart GmbH	140.000,00 €
Neckarhafen Plochingen GmbH	110.000,00 €
Kreisbaugenossenschaft Nürtingen-Kirchheim eG	1.000,00 €
Siedlungsbau Neckar-Fils eG	500,00 €
Weingärtnergenossenschaft Neuffen-Teck eG	500,00 €
Deula Baden-Württemberg GmbH	3.834,69 €
Energieberatungsagentur Nürtingen gGmbH	1.550,00 €
Verkehrsverbund Stuttgart GmbH (VVS)	9.300,00 €
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Region Stuttgart mbH	10.430,35 €
Kreiskliniken Esslingen gGmbH	10.240.152,62 €
Zweckverband Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart	442.864,19 €
Zweckverband Tierkörperbeseitigung Warthausen	6.249,01 €
Verband Region Stuttgart	19.237.501,32 €
Forderungen aus Darlehen	0,00 €
<b>Summe</b>	<b>30.203.882,18 €</b>

Die Kapitalbeteiligungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 2.755.005,00 € erhöht. Dies resultiert aus der an den **Verband Region Stuttgart** bezahlten Tilgungsumlage in Höhe von **2.966.500,00 €**, die nach der GemHVO als Teil des Anlagevermögens fortzuschreiben ist. Dagegen hat sich der Wert der Beteiligung an der Kreiskliniken Esslingen gGmbH um **211.495,00 €** verringert.

Die Darlehensforderungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um **224,75 €** verringert.

## 4. Entwicklung der Investitionstätigkeit

## 4.1 Größere Baumaßnahmen

♦ **Generalsanierung Bestandsbau des Verwaltungsgebäudes Pulverwiesen 11 in Esslingen a. N. (2.0352 – 0120)**

Gesamtaufwand	finanziert bis	Ansätze in den Jahren			
	2011	2012	2013	2014	2015 ff
15.250.000 €	1.700.000 €	100.000 €	300.000 €	300.000 €	12.850.000 €

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2010 hat die Verwaltung die Dringlichkeit der Sanierung der Frischwasser- und Abwasserleitungen im Bestandsgebäude des Landratsamtes in Esslingen dargestellt. Daraufhin hat der Ausschuss für Technik und Umwelt in der Sitzung am 25.02.2010 (Vorlage Nr. 21/2010) die Baufreigabe für den WC-Kern I und am 25.11.2010 (Vorlage Nr. 133/2010) für den WC-Kern II erteilt. Bis zum Jahresende 2011 sind für die Sanierung der WC-Kerne I und II insgesamt 1.394.645 € verausgabt worden. Für die Endabrechnung des Kerns II wurde ein Haushaltsausgaberest über 305.355 € gebildet.

In der Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt vom 08.03.2012 (Vorlage Nr. 13/2012) wurde die Verwaltung beauftragt eine Realisierungsstudie zur Sanierung des Bestandsbaus Pulverwiesen 11 zu erarbeiten.

♦ **Erweiterungsbau Verwaltungsgebäude Pulverwiesen 11 in Esslingen a. N. (2.0610 – 0027)**

Gesamtaufwand	finanziert bis	Ansätze in den Jahren			
	2011	2012	2013	2014	2015
1.797.404 €	1.797.404 €	- 0 -	- 0 -	- 0 -	- 0 -

Der Kreistag hat in der Sitzung am 27.07.2006 der Erweiterung des Verwaltungsgebäudes in Esslingen a. N., Pulverwiesen 11 im Rahmen eines PPP-Projekts (Private-Public-Partnership) zugestimmt. Rund 20 Monate nach Baubeginn im späten Frühjahr 2007 konnte der Neubau des Verwaltungsgebäudes im Dezember 2008 termingemäß bezogen werden.

An Ausgaben sind einschließlich der Kosten für Grunderwerb bis Ende 2011 1.797.403 € angefallen. Für die Anschaffung von Ausstattungsgegenständen wurden 178.444,74 € verausgabt. Der Haushaltsausgaberest aus 2010 mit 24.945,59 € wurde in 2011 nicht mehr benötigt.

Nach Abzug des Vorsteuererstattungsbetrags beträgt der Nettoaufwand des Landkreises für die Durchführung des PPP-Projekts insgesamt 1.246.164 €

◆ **Philipp-Matthäus-Hahn-Schule Nürtingen**  
**Werkstatt-Neubau an der Rümelinstraße (2.2404 – 0261)**

Gesamtaufwand	finanziert bis	Ansätze in den Jahren			
	2011	2012	2013	2014	2015
9.859.233 €	9.859.233 €	- 0 -	- 0 -	- 0 -	- 0 -

In der Sitzung des Kreistags am 11.07.2002 wurde beschlossen, die Otto-Umfrid-Schule und die Fritz-Ruoff-Schule zusammenzulegen. Zur Deckung des Raumbedarfs der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule wurde ein Neubau entlang der Rümelinstraße erstellt (Vorhaben Nr. 261). Der Raumbedarf der zu vereinigenden Otto-Umfrid-Schule und Fritz-Ruoff-Schule wurde durch einen Neubau (Otto-Umfrid-Bau) im Anschluss an die Fritz-Ruoff-Schule auf dem Säer gedeckt (Vorhaben Nr. 281 und 282). Die Baufreigabe für den Werkstatt-Neubau an der PMH wurde vom Kreistag am 12.12.2002 (Vorlage Nr. 153/2002) erteilt. Die Maßnahme war im Investitionsprogramm 2003 mit 12,143 Mio. € veranschlagt, wovon für den Neubau Rümelinstraße 10,110 Mio. € eingeplant waren. Der Restbetrag war ursprünglich vorgesehen für den Abbruch des Shedbaus, die Sanierung des Gebäudeteils E und den Umbau der Gebäude A und D. Diese Beträge wurden aber im Investitionsprogramm der Folgejahre nicht mehr veranschlagt. Der Baubeginn erfolgte im September 2003. Die Baumaßnahme konnte zu Beginn des Schuljahres 2005/2006 (Mitte 2005) abgeschlossen werden.

In 2011 stand für die Restabwicklung des Vorhabens ein Haushaltsausgaberest mit 1.487,39 € zur Verfügung, der zur Abrechnung von noch offenen Honoraren der Leistungsphase 9 als Haushaltsrest nach 2012 weiter übertragen wurde.

Das Vorhaben wurde mit einem Zuschuss des Landes von rd. 2,150 Mio. € gefördert. Der Zuschuss des Landes konnte bereits in 2008 vollständig abgerechnet werden.



◆ **Philipp-Matthäus-Hahn-Schule Nürtingen**  
**Sanierung und Umbau Bau D (2.2404 – 0262)**

Gesamtaufwand	finanziert bis	Ansätze in den Jahren			
	2011	2012	2013	2014	2015
4.469.080 €	4.469.080 €	- 0 -	- 0 -	- 0 -	- 0 -

Nachdem die räumlichen Voraussetzungen für die Neustrukturierung der Schulen mit der Fertigstellung des Werkstattneubaus an der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule im Mai 2005 und der Fertigstellung des Otto-Umfrid-Baus an der Fritz-Ruoff-Schule Anfang 2006 im Wesentlichen abgeschlossen war, hat der Kreistag in seiner Sitzung am 21. Juli 2005 (Vorlage Nr. 36/2005) die Baufreigabe für die Sanierung und den Umbau des Gebäudes D im Gesamtbetrag von 4,770 Mio. € beschlossen. Die Baumaßnahme ist abgeschlossen. 2011 stand ein Haushaltsrest von 37.069,74 € zur Verfügung. Abgeflossen sind lediglich 5.964,18 €. Der Rest in Höhe von 31.105,56 € wurde für offene Honorarforderungen nach 2012 übertragen. Aus dem Förderprogramm Klimaschutz erhielt der Landkreis für die Verbesserung des baulichen Wärmeschutzes einen Zuschuss in Höhe von 86.420 € und für die Lüftung in Höhe von 42.000 €.

◆ **Fritz-Ruoff-Schule Nürtingen**  
**Neubauvorhaben Auf dem Säer (2.2422 – 0281)**

Gesamtaufwand	finanziert bis	Ansätze in den Jahren			
	2011	2012	2013	2014	2015
12.109.388 €	12.029.388 €	- 0 -	- 0 -	- 0 -	- 0 -

Auf die vorstehenden Erläuterungen zu Vorhaben 261 wird verwiesen. Die Baufreigabe für den Otto-Umfrid-Bau wurde vom Kreistag am 09.10.2003 (Vorlage Nr. 125/2003) mit einem Kostenvolumen von rd. 12,780 Mio. € erteilt. Der Baubeginn erfolgte im Juni 2004. Die Schule hat den Neubau im Februar 2006 in Betrieb genommen. Daran angeschlossen haben sich Umbauarbeiten im Bestand der Fritz-Ruoff-Schule. Die Fertigstellung erfolgte zum Beginn des Schuljahres 2007/08. In 2011 stand für die Restabwicklung der Maßnahme ein Haushaltsausgabereist von 14.181,79 € sowie ein neuer Haushaltsansatz mit 80.000 € zur Verfügung. Benötigt wurden 53.828,04 €. Für offene Honorarforderungen wurde ein Haushaltsausgabereist in Höhe von 22.317,15 € nach 2012 übertragen.

Das Vorhaben wird im Schulbauförderprogramm mit insgesamt 4,084 Mio. € gefördert. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt in den Haushaltsjahren 2007 – 2011. Der letzte Teilbetrag über 408.400 € ist im Frühjahr 2011 eingegangen.

## Generalsanierung Rohräckerschulzentrum

Die Baumaßnahme wird im Haushaltsplan in 3 Vorhaben dargestellt:

- ◆ Neustrukturierung Verkehrsflächen (2.2701-0276)
- ◆ Erweiterungsbau (2.2701 – 0274)
- ◆ Generalsanierung (2.2701 – 0275)

### ◆ Neustrukturierung Verkehrsflächen (2.2701-0276)

Gesamtaufwand	finanziert bis	Ansätze in den Jahren			
	2011	2012	2013	2014	2015
2.429.337 €	2.429.337 €	- 0 -	- 0 -	- 0 -	- 0 -

In der Sitzung des Kreistags am 18. Dezember 2008 (Vorlage 176/2008) wurde die Baufrei-gabe für die Neustrukturierung der Verkehrsflächen erteilt. Die Gesamtkosten der Baumaß-nahme betragen 2.023.830 € zzgl. 405.507 € für die Grundlagenermittlung (Planungsvarian-ten und Verkehrskonzeption). Für die Abrechnung der Maßnahme wurde ein Haushaltsrest in Höhe von 50.000 € gebildet.

### ◆ Erweiterungsbau (2.2701 – 0274)

Gesamtaufwand	finanziert bis	Ansätze in den Jahren			
	2011	2012	2013	2014	2015 ff
2.125.992 €	2.125.992 €	- 0 -	- 0 -	- 0 -	- 0 -

Der Kultur- und Schulausschuss (KSA) hat in seiner Sitzung am 24. April 2008 (Vorlage Nr. 59/2009) die Verwaltung beauftragt, für die Erweiterung und Sanierung des Sonderschulzent-rums Planungsvarianten mit den zugehörigen Kostenschätzungen zu erarbeiten. Auf Basis dieser Planungsvarianten hat der Kreistag am 18. Dezember 2008 (Vorlage 175/2008) die Entwurfsplanung beauftragt. In seiner Sitzung vom 17. September 2009 (Vorlage 152/2009) hat der Kultur- und Schulausschuss der Entwurfsplanung zur Generalsanierung und Erweite-rung des Sonderschulzentrums Rohräckerschule zugestimmt. Am 17. Dezember 2009 (Vor-lage Nr. 190/2009) hat der Kreistag die Baufreigabe für den Erweiterungsbau und die vor-weggenommene Sanierung der vorhandenen Technikzentrale erteilt. Die Kostenschätzung für den Erweiterungsbau betragen rd. 2,126 Mio. €, die der Sanierung der Technikzentrale rd. 0,4 Mio. €. Hinzu kommen Planungskosten von rd. 0,2 Mio. €. Die Aufwendungen für Technik-zentrale und Planungen sind beim VHZ 0275 – Sanierung – veranschlagt.

Der Gesamtaufwand für die Maßnahme beträgt zum Rechnungsabschluss 2011 insgesamt 2.215.992 € und liegt damit im Rahmen der Kostenschätzung.

Aus der Schulbauförderung des Landes wurden 810.000 € für die Erweiterung der Schule für Körperbehinderte bewilligt.

◆ **Generalsanierung (2.2701 – 0275)**

Gesamtaufwand	finanziert bis	Ansätze in den Jahren			
	2011	2012	2013	2014	2015 ff
44.189.300 €	6.801.800 €	7.817.200 €	5.497.000 €	7.371.600 €	16.701.700 €

Am 17.12.2009 hat der Kreistag (Vorlage Nr. 190/2009) die Verwaltung beauftragt, die Baugenehmigungsplanung einschl. des Baugesuchs für die Generalsanierung in Auftrag zu geben. Die Baumaßnahme wurde auf 8 Bauabschnitte gestreckt. Am 07.10.2010 erteilte der Kreistag (Vorlage Nr. 99/2010) die Baufreigabe für die Generalsanierung der Sporthalle (2. Bauabschnitt, Teilprojekt 2.a) sowie die Planungsfreigabe für die Werkstätten der Schule für Körperbehinderte und die Mess-, Steuer- und Regelungstechnik (2. Bauabschnitt, Teilprojekt 2.b). Die in 2011 nicht verbrauchten Planmittel werden in Höhe von 1.227.191,86 € als Haushaltsausgaberest nach 2012 übertragen.

Aufgrund der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Esslingen über den Betrieb der ROÄS kann der Landkreis schulische, bauliche oder personelle Maßnahmen nur im Einvernehmen mit der Stadt treffen. Die Verhandlungen zwischen der Stadt Esslingen und dem Landkreis Esslingen konnten Ende 2010 abgeschlossen werden. Demnach beträgt der Finanzierungsanteil der Stadt Esslingen 3,097 Mio. €, der in sechs Jahresraten ab 2011 fällig wird. Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 16.12.2010 (Vorlage Nr. 168/2010) der Finanzierungsvereinbarung mit der Stadt Esslingen zugestimmt.

Die Planungs- und Baufreigabe für das Hauptgebäude und den Kindergarten für Körperbehinderte (Bauabschnitt 2.b bis 7) erteilte der Kreistag mit Beschluss vom 14.04.2011 (Vorlage Nr. 42/2011).

Mit Bescheid vom 13.08.2010 teilte das Regierungspräsidium Stuttgart die voraussichtliche Förderhöhe mit. Demnach beteiligt sich das Land mit 7,944 Mio. € an der Generalsanierung im Rahmen der Schulbauförderung. Weitere 589.000 € wurden aus der Sportstättenförderung bewilligt. Die Verwaltung rechnet mit einer ratenweisen Auszahlung von 2011 bis 2015.

◆ **Neubau Verbundschule in Dettingen u. T. (2.2751 – 0290)**

Gesamtaufwand	finanziert bis	Ansätze in den Jahren			
	2011	2012	2013	2014	2015
13.921.535 €	13.921.535 €	- 0 -	- 0 -	- 0 -	- 0 -

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 05.04.2001 beschlossen, am Standort Dettingen u. T. eine Verbundschule für Sprachbehinderte sowie Körperbehinderte mit Bildungsgang Geistigbehinderte und einen Schulkindergarten für Sprachbehinderte einzurichten. Die Baufreigabe erfolgte durch den Kreistag am 15.07.2004 (Vorlage 14/2007). Die Maßnahme war im Investitionsprogramm mit Ausgaben in Höhe von 13,530 Mio. € und einem Zuschuss des Landes von 5,100 Mio. € veranschlagt (Nettoaufwand des Landkreises: 8,430 Mio. €). Mit den Bauarbeiten wurde im Sommer 2005 begonnen. Für den Grunderwerb, die Baukosten und die Ausstattung des Schulgebäudes wurden die Gesamtkosten im Investitionsprogramm 2011 auf insgesamt rd. 14,035 Mio. € fortgeschrieben. Zur Abrechnung der Maßnahme stand ein Haushaltsrest in 2011 in Höhe von 176.218,10 € zur Verfügung. Hiervon sind 30.344,73 € abgeflossen. Von dem verbleibenden Restbetrag wurden lediglich 20.000 € als Haushaltsrest weiter nach 2012 übertragen. Die Baukosten (abzgl. der Schulbauförderung) betragen insgesamt 8,115 Mio. €. Die Baumaßnahme konnte somit rd. 0,315 € unter der Kostenschätzung abgerechnet werden.

Zu dem Neubauvorhaben erhielt der Landkreis Zuschüsse des Bundes (Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“) sowie des Landes von insgesamt rd. 5,807 Mio. €.

◆ **Photovoltaikanlagen**

**Berufsschulzentrum Esslingen-Zell (2.2402 - 0240)**

**Bodelschwingschule Nürtingen (2.2712 - 0295)**

**Rohräckerschule Esslingen-Berkheim (2.2701 - 0273)**

**Parkdeck Rohräckerschule Esslingen –Berkheim (2.2701 – 0277)**

Gesamtaufwand	finanziert bis	Ansätze in den Jahren			
	2011	2012	2013	2014	2015
733.698 €	733.698 €	- 0 -	- 0 -	- 0 -	- 0 -

Der Ausschuss für Technik und Umwelt hat im Rahmen der Emissionsminderungsstrategie am 05. Juni 2008 (Vorlage Nr. 76/2008) die Installation von Photovoltaikanlagen auf den vorgenannten Schuldächern beschlossen. Die bei allen drei Photovoltaikanlagen im Jahr 2009 nicht verbrauchten Mittel wurden in 2010 zur teilweisen Finanzierung für die Photovoltaikanlage auf dem Parkdeck der Rohräckerschule verwendet. In 2011 fiel noch eine Restzahlung mit 2.218,70 € für die Anlage auf dem Parkdeck der Rohräckerschule an. Da hierfür keine Haushaltsreste aus 2010 übertragen wurden, sind in 2011 außerplanmäßige Ausgaben entstanden.

- ◆ **Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes / Bildungspauschale (Konjunkturpaket II)**
  - Berufsschulzentrum Esslingen-Zell (2.2402 - 0241)**
  - Philipp-Matthäus-Hahn-Schule Nürtingen (2.2406 - 0263)**
  - Sporthalle Schöllkopfstraße Kirchheim (2.2452 - 0286)**
  - Bodelschwingh-Schule Nürtingen (2.2712 – 0296)**

Gesamtaufwand	finanziert bis	Ansätze in den Jahren			
	2011	2012	2013	2014	2015
4.668.603 €	4.668.603 €	- 0 -	- 0 -	- 0 -	- 0 -

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 02. April 2009 (Vorlage 66/2009) und am 04. September 2009 (Vorlage Nr. 153/2009) der Umsetzung des Konjunkturpakets II in Höhe von 4,8 Mio. € in den Haushaltsjahren 2010 und 2011 zugestimmt. Die vom Bund zur Verfügung gestellte Bildungspauschale beträgt 3,069 Mio. €, der Eigenanteil des Landkreises wird mit 1,023 Mio. € veranschlagt. Für die planerische Vorbereitung wurden in 2009 260.000 € außerplanmäßig zur Verfügung gestellt (vgl. Beschluss des Kultur- und Schulausschuss vom 14. Mai 2009, Vorlage 75/2009). Die Vorhaben im Rahmen des Konjunkturpakets II wurden in 2011 abgeschlossen. Der Gesamtaufwand für alle vier Maßnahmen beträgt 4.668.603 €, dem 3.081.001 € Bundesmittel aus der Bildungspauschale gegenüber stehen. Der Eigenanteil des Landkreises beträgt demnach 1.587.602 € und entspricht einem Anteil von rd. 34%.

- ◆ **Freilichtmuseum Beuren (2.3210 – 0301)**  
**Grunderwerb, Erschließung und Aufbau**

Gesamtaufwand	finanziert bis	Ansätze in den Jahren			
	2011	2012	2013	2014	2015 ff
15.814.055 €	15.814.055 €	- 0 -	- 0 -	- 0 -	- 0 -

Den Aufbau des Freilichtmuseums in Beuren hat das Land Baden-Württemberg bis zum Ende des Rechnungsjahres 2011 mit insgesamt rd. 8,466 Mio. € gefördert.

Der kassenmäßig angefallene Investitionsaufwand 2011 betrug insgesamt 40.469,51 €. Für die Planung und Einrichtung der Gaststättenküche und eine geänderte Ausführung des Ausgabepavillons aufgrund gesetzlicher Vorgaben sind Mehrausgaben angefallen, die teilweise auch noch nicht abgeflossen sind. Hierfür wurden Haushaltsausgabereste in Höhe von 110.300 € gebildet und nach 2012 übertragen.

Aufgrund der Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen wird dieses Vorhaben mit dem Rechnungsabschluss 2011 beendet. Die o.g. Haushaltsausgabe-

reste werden auf verschiedene neue Investitionsaufträge übertragen.

◆ **Freilichtmuseum Beuren (2.3210 – 0310)**  
**Besucherinformationszentrum**

Gesamtaufwand	finanziert bis	Ansätze in den Jahren			
	2011	2012	2013	2014	2015 ff
3.519.422 €	319.422 €	1.000.000 €	1.200.000 €	1.000.000 €	- 0 -

Der Kultur- und Schulausschuss hat in seiner Sitzung am 24. April 2008 (Vorlage 60/2008) die Verwaltung beauftragt, für ein Besucherinformationszentrum im Freilichtmuseum eine Entwurfsplanung und Kostenerhebung zu erstellen. Realisiert werden sollte das Projekt im Rahmen des EULE-Projekts (**Europäische Leuchtturmprojekte**).

Aufgrund der geltenden Fördervoraussetzungen, die als nicht realisierbar eingeschätzt wurden (15 jähriger Betrieb des Transferzentrums), wurde vom EULE-Projekt Abstand genommen. Für die angedachte Umsetzung des EULE-Projektes sind 69.422 € angefallen, die im Gesamtaufwand enthalten sind.

Als Alternative wurde dann von der Verwaltung die Aufstellung eines historischen Gebäudes (Haus Bühler aus Öschelbronn) geprüft. Der Kultur- und Schulausschuss hat in seiner Sitzung am 25.11.2010 (Vorlage Nr. 128/2010) die Verwaltung beauftragt eine Entwurfsplanung für den Wiederaufbau des Hauses Öschelbronn zu erarbeiten. Auf Grundlage eines Konzeptentwurfes hat der Kreistag in seiner Sitzung vom 21. Juli 2011 (Vorlage Nr. 61 und Nr. 61a/2011) die Baufreigabe für die Restaurierung und den Wiederaufbau des Hauses Bühler aus Öschelbronn erteilt. Es wird mit Gesamtausgaben von 3,45 Mio. € verteilt auf die Jahre 2011 bis 2014 und mit einer Landesförderung in Höhe von 1,44 Mio. € gerechnet. In 2011 sind 6.263 € für Architektenleistungen angefallen. Über den restlichen Planansatz wurde ein Haushaltsausgaberest mit 243.737 € gebildet.

◆ **Kreisstraßen (2.6500 –)**

Zusammengefasst ergibt sich für den Bereich Kreisstraßen folgendes Ergebnis gegenüber der Veranschlagung im Haushaltsplan:

	<b>Planansatz 2011</b>	<b>Rechnungs- ergebnis 2011</b>	<b>Veränderung</b>
Einnahmen	702.500 €	892.079,27 €	+) 189.579,27 €
Ausgaben	2.632.500 €	2.265.079,33 €	-) 367.420,67 €
<b>Zuschuss</b>	1.930.000 €	1.373.000,06 €	-) 556.999,94 €

Für Investitionen im Kreisstraßennetz stand außer den veranschlagten 2.632.500 € noch ein Haushaltsausgaberest aus dem Vorjahr von 1.130.648,93 € zur Verfügung, damit insgesamt 3.763.149 €. Benötigt wurden 2.265.079,33 €.

In diesem Betrag enthalten sind 740.250,01 € für die Erneuerung von Fahrbahnbelägen sowie Maßnahmen zur Verkehrssicherung, Sanierung von Brücken und der Beseitigung von Rutschungen (Grupp. 9510, 9520, 9530 und 9540).

In 2011 wurden folgende Fahrbahnsanierungen, etc. durchgeführt bzw. begonnen:

- K 1214 Esslingen-Jägerhaus – L 1199
- K 1219/K 1219 A Ortsumgehung Unterensingen
- K 1239 OD Frickenhausen „Rößlekreuzung“
- K 1241 OD Neuffen-Kappishäusern
- K 1245 OD Schlattstall-Verlegung Schwarze Lauter
- K 1266 OD Köngen

Außerdem wurden folgende Maßnahmen zur Verkehrssicherung erstellt bzw. begonnen:

- K 1227, L 1208 – L 1192 Leinfelden-Echterdingen/Musberg – Querungshilfe Mäulesmühle
- Umbau Knoten K 1230 / K 1231 bei Großbettlingen – Anteil Landkreis, Kreisverkehrsplatz
- Sonstige Maßnahmen, insbesondere LED-Umstellung an Signalanlagen

Für die Fortführung bzw. Abrechnung der Fahrbahnbeläge, Maßnahmen zur Verkehrssicherung, Brückensanierung und Beseitigung von Rutschungen wurden Haushaltsreste von insgesamt 263.782,00 € gebildet.

Darüber hinaus waren im Haushaltsplan 2011 folgende Einzelmaßnahmen veranschlagt:

- K 1203 Ohmden-Schlierbach (VHZ 0050).

Die Planung für den Zwischenausbau der K 1203 zwischen der K 1265 und der Kreisgrenze

gegen Göppingen/Schlierbach wird dem Ausschuss für Technik und Umwelt im Laufe des Jahres 2012 vorgestellt. Aus 2010 stand ein Haushaltsrest in Höhe von 30.000 € für den Grunderwerb zur Verfügung, der in 2011 noch nicht benötigt wurde und deshalb nach 2012 weiter übertragen wird.

➤ K 1205 Ötlingen-Notzingen, Knoten L 1207 (VHZ 0060).

Das Vorhaben konnte in 2011 noch nicht abgerechnet werden, da die Grunderwerbs- und Vermessungskosten sowie die Kosten der Fertigstellungspflege für Ausgleichs- und Bepflanzungsarbeiten in die Kostenteilungsmasse zwischen dem Land bzw. der Stadt Kirchheim unter Teck und dem Landkreis mit einfließen. Es wird deshalb ein Haushaltseinnahmerest mit 20.000 € und zwei Haushaltsausgabereste mit zusammen 221.180,63 € gebildet.

➤ K 1205 Ausbau des restlichen Teilstücks zwischen dem Ortsende von Notzingen und dem Kreisverkehrsplatz beim Freitagshof (VHZ 0065).

Die Gesamtkosten für die Maßnahme betragen 842.000 €. Es wird mit Zuweisungen und Zuschüssen in Höhe von 272.500 € gerechnet. Die Planansätze 2011 wurden um 173.625,25 € überschritten. Ursächlich hierfür sind höhere Gebührensätze für Vermessungsleistungen und höhere Grunderwerbskosten. Gleichzeitig konnten aber auch Mehreinnahmen in Höhe von 128.500 € erzielt werden. Das Regierungspräsidium Stuttgart stellte für diese Maßnahme im Zuge der K 1205 höhere LGVFG-Mittel bereit, da die für den Ausbau der OD Bissingen (VHZ 0427) bewilligten Zuschussmittel nicht in vollem Umfang abgerufen werden konnten.

➤ K 1206 Reichenbach – Sanierung Saint-Savine-Brücke (VHZ 0075)

Die Maßnahme wurde im Sommer 2011 fertig gestellt und konnte 86.607,94 € unter dem Planansatz von 350.000 € abgerechnet werden.

➤ K 1251 OD Bissingen a.d.Teck (VHZ 0427)

Die Gesamtkosten für die Maßnahme betragen 1,700 Mio. €. Es wird mit Zuweisungen in Höhe von 1,175 Mio. € gerechnet. In 2011 wurde mit der Sanierung eines Teilabschnitts der Fahrbahn der K 1251 auf der freien Strecke zwischen dem geplanten Kreisverkehrsplatz am Knoten K 1250 / K 1251 und dem Ortsbeginn von Bissingen an der Teck begonnen. Die nicht verbrauchten Planmittel für den Ausbau und den Grunderwerb werden als Haushaltsausgabereste nach 2012 mit zusammen 0,966 Mio. € übertragen. Wie bereits bei Vorhaben 0065 – K 1205 Ausbau Notzingen und Kreisverkehrsplatz beim Freitagshof erläutert, konnten die vom Regierungspräsidium Stuttgart bewilligten LGVFG-Mittel für das Vorhaben 0427 – K 1251 OD Bissingen a.d.Teck nur zum Teil abgerufen werden, so dass ein Haushaltseinnahmerest in Höhe von 0,572 Mio. € nach 2012 übertragen wird.

➤ K 1256 Schlaitdorf – B 312/ Neckartailfingen (VHZ 0463)

Die Gesamtkosten für die Maßnahme betragen 1,944 Mio. €. Es wird mit Zuweisungen in Höhe von 1,059 Mio. € gerechnet. Die Straßenbauarbeiten sind abgeschlossen. Die Abrechnung des Staatsbeitrags steht noch aus, die der Kostenanteile mit den Gemeinden Neckartailfingen



und Schlaitdorf sind weitestgehend erfolgt, so dass Haushaltseinnahmereste in Höhe von 70.000 € nach 2012 übertragen werden. Für die noch erforderlichen Nachpflanzungsarbeiten in 2012 werden die restlichen Mittel in Höhe von 22.346,02 € als Haushaltsausgabereist weiter übertragen.

➤ K 1259 Eisenbahnüberführung bei Bempflingen (VHZ 0467)

Der Kostenanteil des Landkreises an der Gesamtmaßnahme beträgt 1,180 Mio. €. Es wird mit Zuweisungen in Höhe von 0,720 Mio. € gerechnet. Die Bauarbeiten sind abgeschlossen. Die Abrechnung der Eisenbahnkreuzungsmaßnahme mit der Deutschen Bahn AG steht weiterhin aus. Es wurden deshalb Haushaltsausgabereist über 0,157 Mio. € nach 2012 übertragen.

➤ K 1264 Hochwangsteige (VHZ 0479)

Aus 2010 stand noch ein Haushaltsausgabereist von 15.000 € für erforderliche Vermessungsarbeiten und Nutzungsentschädigungen zur Verfügung. Hierfür sind in 2011 2.106 € abgeschlossen. Eine weitere Übertragung der Restmittel ist nicht erforderlich.

➤ Verbesserung des Geh- und Radwegenetzes (VHZ 0510).

Die Sanierung der Wegverbindung von Filderstadt-Plattenhardt nach Bonlanden wurde auf 2012 verschoben.

Der Zuschussbedarf für den Bereich Kreisstraßen liegt 556.999,94 € unter dem Planansatz.

◆ **Erwerb Straßenmeistereien (2.6511 – 0200)**

Gesamtaufwand	finanziert bis	Ansätze in den Jahren			
	2011	2012	2013	2014	2015 ff
1.852.670 €	519.670 €	1.123.000 €	210.000 €	- 0 -	- 0 -

Der Ausschuss für Technik und Umwelt stimmte am 25.11.2010 (Vorlage Nr. 152/2010) dem Erwerb von erforderlichen Grundstücksflächen für den Bau eines Winterdienststützpunktes auf Teilflächen der früheren Straßenmeisterei in Eislingen zu. Hierfür stand ein Haushaltsausgabereist in Höhe von 260.330 € aus 2010 zur Verfügung. In 2011 sind lediglich 27.231 € ausbezahlt worden. Für den in 2011 nicht mehr realisierbaren Abbruch des bestehenden Gebäudes in Eislingen und noch ausstehende Vermessungsarbeiten an allen Standorten werden Haushaltsausgabereist in Höhe von 152.548,19 € gebildet.

◆ **Weiterführung der S-Bahn nach Bernhausen (2.7920 – 0802)**

Gesamtaufwand	veranschlagt bis	Ansätze in den Jahren			
	2010	2011	2012	2013	2014 ff
20.178.008 €	20.178.008 €	- 0 -	- 0 -	- 0 -	- 0 -

Nachdem die Maßnahme S-Bahn-Verlängerung bautechnisch abgeschlossen und die S-Bahn seit Jahren in Betrieb ist, erfolgte im Herbst 2009 eine Prüfung der von der Deutschen Bahn AG vorgelegten Schlussrechnung durch das Land. Die Prüfung konnte in 2010 abgeschlossen werden, so dass 2010 die Schlusszahlung erfolgte. Der Verwaltungs- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung vom 15.07.2010 (Vorlage Nr. 92/2010) von der Schlussabrechnung der S-Bahn-Verlängerung nach Bernhausen Kenntnis genommen.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 14.12.2006 (Vorlage Nr. 159a/2006) der Kostenbeteiligung am nachträglichen Einbau der Unterschottermatten an der S-Bahn-Verlängerung vom Flughafen nach Bernhausen in Höhe von 500.000 € im Einzelfall und auf Nachweis zugestimmt. Der Einbau der Unterschottermatten erfolgte im Sommer 2009. Bisher sind 281.000 € ausbezahlt worden. Die Maßnahme konnte günstiger als vorgesehen umgesetzt werden. Für die Schlussabrechnung stand aus dem Vorjahr noch ein Haushaltsrest von 38.596,10 € zur Verfügung. Die Schlussabrechnung mit einer geringfügigen Zahlung (rd. 35.000 €) steht allerdings noch aus, weshalb in dieser Höhe ein Haushaltsausgaberest nach 2012 weiter übertragen wird.

◆ **Verlängerung der Stadtbahn nach Ostfildern/Nellingen ( 2.7920 – 0803)**

Gesamtaufwand	Veranschlagt bis	Ansätze in den Jahren			
	2011	2012	2013	2014	2015 ff
10.661.105 €	10.661.105 €	- 0 -	- 0 -	- 0 -	- 0 -

Das Vorhaben wurde in 2011 schlussgerechnet. Von dem aus 2010 noch zur Verfügung stehenden Haushaltsausgaberest wurden lediglich noch 19.541,77 € benötigt. Die restlichen 1.000.815,94 € verfallen.

◆ **Naturschutzzentrum Schopfloch (2.8800 – 0800)**

Gesamtaufwand	veranschlagt bis	Ansätze in den Jahren			
	2011	2012	2013	2014	2015 ff
1.859.979 €	1.800.000 €	- 0 -	- 0 -	- 0 -	- 0 -

Die 1995 vom Land Baden-Württemberg und dem Landkreis Esslingen gegründete rechtsfähige Stiftung „Naturschutzzentrum Schopfloch“ ist in einem ehemaligen Steinbruchgebäude, das 1963 gebaut wurde, untergebracht. Für die Dauerausstellungen des Naturschutzzentrums wurde 1995 ein Flachdachanbau erstellt. Beide Gebäude entsprechen nicht mehr den heutigen baulichen und wärmedämmungsspezifischen Vorschriften, so dass eine Generalsanierung erforderlich wurde. Außerdem soll das Naturschutzzentrum neben seiner Hauptfunktion als Umweltbildungseinrichtung künftig eine weitere Funktion als Informationszentrum im Biosphärengebiet und Infostelle im Geopark Schwäbische Alb übernehmen.

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss hat deshalb in seiner Sitzung vom 02. Oktober 2008, Vorlage 151/2008 die Verwaltung ermächtigt, eine Entwurfsplanung und Kostenerhebung für die Generalsanierung und Erweiterung des Naturschutzzentrums zu beauftragen. Die Beauftragung zur Genehmigungsplanung mit Kostenberechnung erfolgte in der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschuss am 26. März 2009 (Vorlage 25/2009). Die Baufreigabe wurde vom VFA am 16. Juli 2009 (Vorlage 126/2009), auf Basis einer Kostenschätzung von 1,80 Mio. € erteilt.

Die Maßnahme ist fertig gestellt. Der Gesamtaufwand beträgt 1.859.979,47 €. Dem stehen Kostenbeteiligungen und Zuwendungen in Höhe von insgesamt 877.840,29 € gegenüber, so dass der Nettoaufwand des Landkreises bei 982.139,18 € liegt. Veranschlagt war ein Nettoaufwand von 1.010.000 €.

#### 4.2 Investitionskostenzuschüsse

◆ **Überörtlich einsetzbare Feuerwehrfahrzeuge (2.1320 – 0800)**

Planansatz 2011	Rechnungsergebnis
100.000 €	100.000 €

Zur Beschaffung einer Drehleiter der Stadt Kirchheim unter Teck wurde ein Haushaltsausgaberest in Höhe von 100.000 € gebildet.

◆ **Einrichtung einer Leitstelle im Neubau der Hauptfeuerwache der Stadt Esslingen in den Pulverwiesen (2.1310 – 0110)**

Planansatz 2011	Rechnungsergebnis
120.000 €	- 174.283,62 €

Nachdem die Schaffung einer integrierten Leitstelle im Neubau der Hauptfeuerwache der Stadt Esslingen zusammen mit dem DRK zur Zeit nicht realisiert werden kann, haben die Mitglieder des ATU am 19.01.2006 beschlossen, eine reine Feuerwehrleitstelle einzurichten und die Option für eine gemeinsame Lösung zunächst offen zu halten. In den neuen Leitstellenträumen soll eine gemeinsame Leitstelle mit getrennter Technik und Personal eingerichtet werden. Einige Komponenten, wie der Antennenmast, die unterbrechungsfreie Notstromversorgung etc. sollen gemeinsam genutzt werden.

Der Betriebsausschuss Städtische Gebäude Esslingen hat am 26.04.2006 den Baubeschluss für den Neubau der Hauptfeuerwache gefasst. Mit den Bauarbeiten wurde im Mai 2006 begonnen. Die Leitstelle ging im Frühjahr 2008 in den Betrieb.

Die Gesamtinvestitionskosten betragen für den Landkreis Esslingen in den Jahren 2004 bis 2011 insgesamt 1.635.221,18 €. In 2011 standen hiervon planmäßig 120.000 € sowie ein Haushaltsrest aus 2010 in Höhe von 299.396,38 € zur Verfügung. Kassenmäßig benötigt wurden nur noch 5.157,76 €. Von den restlichen Mitteln werden 120.000 € als Haushaltsrest nach 2012 übertragen. Diese Mittel werden benötigt, um die in der Vergangenheit immer wieder verschobene Erneuerung der EDV umzusetzen. Diese Maßnahme steht in engem Zusammenhang mit der Integration für eine vorgeschaltete Kommunikationsplattform für die Feuerwehrleitstelle.

Aufgrund der Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen wird dieses Vorhaben mit dem Rechnungsabschluss 2011 beendet. Der o.g. Haushaltsausgabestrest wird auf den neuen Investitionsauftrag „Feuerwehrleitstelle technische Ausstattung“ übertragen.

◆ **Zuschüsse für Naturschutzzentrum (2.3600 – 0810)**

Planansatz 2011	Rechnungsergebnis
128.300 €	128.300 €

Der Ausschuss für Technik und Umwelt hat am 25.02.2010 (Vorlage Nr. 16/2010) beschlossen, dass sich der Landkreis mit 30% an den Planungs- und Produktionskosten für eine neue Dauerausstellung im Naturschutzzentrum Schopflocher Alb beteiligt. Die restlichen 70% werden vom Land übernommen. Der auf den Landkreis entfallende Anteil beträgt insgesamt 135.000 €, wovon 128.300 € im Haushaltsplan 2011 veranschlagt waren. Bis zum Jahresende 2011 sind 124.885,07 € ausbezahlt, so dass über den Restbetrag von 3.414,93 € noch ein Haushaltsausgabereist gebildet werden musste.

◆ **Förderung nach dem Landespflegegesetz (2.4720 – 0800)**

Planansatz 2011	Rechnungsergebnis
251.000 €	120.651 €

Aus 2010 stand noch ein Haushaltsausgabereist mit 331.269 € für die erste Rate der Sanierung des Samariterstiftes in Ostfildern-Ruit (63.000 €) und für den Ersatzneubau des Altenpflegeheims St. Vinzenz in Filderstadt-Plattenhardt (268.269 €) zur Verfügung. Davon wurde im Rechnungsjahr 2011 als 2. Förderrate 103.810 € für das Altenpflegeheim St. Vinzenz ausbezahlt. Außerdem gingen in 2011 Rückzahlungen aus früheren Maßnahmen in Aichwald und Baltmannsweiler in Höhe von zusammen 4.349 € ein. Damit stehen aus dem Haushaltsrest 2010 noch 231.808 € zusammen mit dem Planansatz 2011 von 251.000 €, zusammen 482.808 € zur Verfügung. Hiervon werden als Haushaltsausgabereist 352.459 € (280.059 € für das Altenpflegeheim St. Vinzenz und 72.400 € für den Neubau der Tagespflege in Esslingen-Zollberg) nach 2012 übertragen. Nachdem im Rahmen der Haushaltsplanung 2012 absehbar war, dass die Sanierung des Samariterstiftes in Ostfildern-Ruit in 2011 nicht begonnen wird, wurde die Maßnahme in 2012 und 2013 neu veranschlagt.

◆ **Zuschuss an Kreiskrankenhäuser (2.5100 – 0800)**

Planansatz 2011	Rechnungsergebnis
1.021.100 €	1.818.381 €

Seit 1997 erhalten die Kreiskrankenhäuser keine laufenden Zuschüsse mehr zum Ausgleich ihrer Wirtschaftspläne. Allerdings sind hiervon die größeren Investitionsvorhaben ausgenom-

men. Nach einem Beschluss des VFA vom 14.07.2005 und des Kreistags vom 21.07.2005 waren die zur Finanzierung dieser Vorhaben erforderlichen Darlehen vom damaligen Eigenbetrieb aufzunehmen. Der Landkreis leistete hierzu Zins- und Tilgungszuschüsse nach vorheriger Festlegung der Quoten durch den Kreistag. Im Zusammenhang mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2010 der Kreiskliniken Esslingen gGmbH beschloss der Kreistag in seiner Sitzung vom 21.07.2011 die weitere Finanzierung der Kreiskliniken (Vorlagen Nr. 60 und 60a/2010) wie folgt zu übernehmen: Der Landkreis übernimmt ab 2011 den gesamten Schuldendienst für sog. größeren Investitionsvorhaben und nicht nur anteilig nach vorher festgelegten Quoten, wie in 2005 beschlossen (s.o.). Für die Finanzierung des 2. Linearbeschleunigers sowie des Hubschrauberlandeplatzes am Paracelsus-Krankenhaus Ruit, den Neubau am Standort Nürtingen und die Neu- und Umbauten am Klinikum in Kirchheim unter Teck sind in 2011 insgesamt 3.855.999,10 € (Tilgung 1.818.381 €/Zinsen 2.037.618 €) angefallen. Dies sind rd. 733.818 € Mehraufwendungen an Zinsen und 797.281 € überplanmäßige Ausgaben bei den Tilgungen. Im ausgewiesenen Tilgungsanteil ist auch der Schuldendienst für die sog. Altdarlehen mit 16.131 € enthalten, der so auch veranschlagt war.

Ferner übernimmt der Landkreis ab 2012 die Darlehen, die nicht bzw. nur mit finanziellen Nachteilen auf die Kreiskliniken Esslingen gGmbH umgeschrieben werden können (sog. Ausleihungen). Im Gegenzug erstatten die Kreiskliniken dem Landkreis den gewährten Schuldendienst.

Außerdem gleicht der Landkreis einen Teilbetrag des Jahresverlustes 2010 in Höhe von 3,0 Mio. € in Form eines Betriebsmittelzuschusses aus. Dieser wurde über den Verwaltungshaushalt 2011 abgewickelt.

#### 4.3 Haushaltsreste im Vermögenshaushalt

	2010	2011	Veränderung
HH-Ausgabereste	9.417.723 €	5.226.248 €	-) 4.191.475 €
HH-Einnahmereste	2.210.304 €	2.162.800 €	-) 47.504 €

Die Summe der Haushaltsausgabereste verringert sich deutlich gegenüber 2010 um 4,191 Mio. €, da unter anderem Ansätze im Zuge der Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen in 2012 neu veranschlagt wurden. Haushaltsausgabereste wurden noch gebildet für die Generalsanierung des Verwaltungsgebäudes Pulverwiesen, Esslingen, im EPI. 1 u.a. für die Feuerwehroleitstelle, im Bereich des EPI. 2 für die verschiedenen Schulbauvorhaben, insbesondere am Rohräckerschulzentrum und für vermögenswirksame Beschaffungen für den laufenden Schulbetrieb, im EPI. 3 für die Fertigstellung der Umbaumaßnahmen an der Museumsgaststätte und des Eingangsgebäudes beim Freilichtmuseum sowie im EPI. 4 für die Förderung der Alten- und Pflegeheime nach Landespflegegesetz und im EPI. 6 bei den Kreisstraßen. Im Einzelnen wird dazu auf die vorherigen Ausführungen zu

verschiedenen Vorhaben im Vermögenshaushalt verwiesen.

Die Haushaltseinnahmereste sind geringfügig um 0,048 Mio. € zurückgegangen. Sie betragen insgesamt 2,163 Mio. € gegenüber 2,210 Mio. € in 2010. Gebildet werden mussten sie für noch nicht eingegangene Zuschüsse des Landes für die Schulbauförderung und im Bereich der Kreisstraßen.

Die gebildeten Haushaltsausgabereste werden als sogenannte Ermächtigungen in die Finanzrechnung 2012 übertragen. Im NKHR ist die Bildung von Haushaltseinnahmeresten nicht mehr vorgesehen.

Esslingen a. N., 21. Juni 2012



Monika Dostal  
Kreiskämmerin